

„Immer wieder ein schönes Gefühl“

Anfangs betreute Annelie Remski die Küche der Heimersdorfer Ferienaktion – Jetzt trommelt sie

Angaben: Annelie Remski (59) betreut seit vielen Jahren ehrenamtlich Kinder für „Ferien zuhause in Heimersdorf“. Mit ihr sprach Thomas Rietz.

Es sind Ferien. Drängt sie Ihr Mann, auch einmal Urlaub zu machen, statt sich hier um die Kinder zu kümmern?

Nein, ganz und gar nicht. Wenn der seinen Dom nicht sieht, ist er todunglücklich. Das gehört bei uns fest in die Jahresplanung und ich könnte mir auch gar nichts anderes vorstellen.

Woraus schöpfen Sie Ihre Motivation?

Zum einen ist es einfach meine Natur, anderen helfen zu wollen, da zu sein, wo Hilfe gebraucht wird. Zum anderen sind es aber auch die Kinder



Autogramme schreiben Annelie Remskis „Trommelpänz“ häufig schon nach dem ersten Auftritt. (Foto: Rietz)

Nein! Im Gegenteil: Ich bin froh, so lange ich das noch machen kann. Und möchte das auch noch fortsetzen, so lange ich gebraucht werde. Die ganze Ferienaktion dauert ja meist nur drei Wochen lang – in diesem Jahr vier –, und findet auch nur zweimal in der Woche für jeweils 45 Minuten statt. Wenn das länger oder noch intensiver wäre, könnte es vielleicht zur Belastung werden. Aber auch da bin ich mir bei mir nicht so sicher.

Es gibt doch sicher auch Kinder, die nicht dankbar waren, sondern eher Unsinn getrieben haben?

Ja, das stimmt. Aber die gibt es halt, darüber darf man sich nicht ärgern. Manche Kinder kriegt man nach einiger Zeit noch auf Kurs. Andere nicht, die müssen dann draußen bleiben. Und wenn ich zum Beispiel sehe, dass Kinder sich extra Autogrammkarten schreiben, die sie nach ihrem Trommelauftritt ausgeteilt haben, rührt mich das und gibt mir zusätzlich Motivation. Oder wenn ich auf der Straße plötzlich von Kindern nett und freundlich begrüßt werde. Das freut mich einfach viel mehr, als mich das andere ärgert.

68 SERIE

AKTIV IM VEEDEL

selbst, die einem unheimlich viel geben. Die strahlenden Augen und die Freude darüber, dass man wiederkommt und mit ihnen was macht, sind immer wieder ein schönes Gefühl.

Wie sind Sie zum Ehrenamt gekommen?

Über meine Kinder. Die kamen vor 14 Jahren in das Alter, in dem sie selbst anfangen, hier als Betreuer zu arbeiten. Zu dieser Zeit suchte man ganz dringend Unterstützung in der Küche. Da habe ich gesagt: ja, das mache ich. Denn was wür-

de geschehen, wenn keiner mithilft. Dann könnte hier nichts mehr stattfinden, und das wäre sehr schade.

Irgendwann kam aber der Punkt, an dem Sie von der Küche genug hatten.

Ja und nein. Es gab einfach genug „Nachwuchs“ in der Küche, und ich wollte mal etwas Neues ausprobieren.

Das Trommeln...

Genau, das ist ein persönliches Hobby von mir, das ich nun seit vier Jahren in einem Verein intensiv betreibe. Und vor zwei Jahren dachte ich mir dann, das auch mal hier anzubieten. Was von den Kindern so

gut angenommen wurde, dass ich heute wieder hier sitze.

Ein nicht gerade alltägliches Hobby. Was macht den besonderen Reiz daran aus?

Ich finde es wichtig, eigene Begeisterung für eine Sache auf Kinder zu übertragen und sie mitzuziehen. Außerdem hat das Trommeln einige tolle Eigenschaften: Die Kinder lernen gewisse Fertigkeiten, wie aufeinander zu hören und als Gruppe zu handeln. Beeindruckend ist auch immer wieder zu sehen, wie kreativ die Kinder eigene Rhythmen kreieren und wie schnell sie koordinative Fähigkeiten erlernen können. Und nicht zu verzes-

sen der Auftritt am letzten Ferienaktionstag, an dem die Kinder das Erlernte präsentieren und stolz den Applaus für ihre Arbeit ernten. Das gibt den Kindern viel und mir na-

türlich auch. Weil ich sehe, dass ich etwas bewirkt habe.

Gab es schon einmal einen Moment, an dem Sie nicht mehr weitermachen wollten?

FERIEN ZU HAUSE IN HEIMERSDORF

Seit 15 Jahren bietet die Kirche Christi Verkörperung (Tabor-Platz, 6) in den Sommerferien das in der Regel dreiwöchige ökumenische Ferienprogramm „Ferien zu Hause“ für Kinder zwischen sieben und 15 Jahren an.

Neben Kreativ- und Spielangeboten werden auch jede Menge

Sport und abwechslungsreiche Tagesaufträge angeboten.

„Ferien zu Hause“ ist eine Aktion der Katholischen Pfarrgemeinde Seeliger Papst Johannes XXIII. und kooperiert unter anderem mit der Katholischen Jugendfachstelle Köln und dem Kinder- und dem Jugendzentrum Magnet.

Informationen rund um das Projekt und Anmeldemöglichkeit unter der Kölner Telefonnummer 70 45 97

Für diese Ferien können allerdings keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

www.ferienzuhause-heimersdorf.de